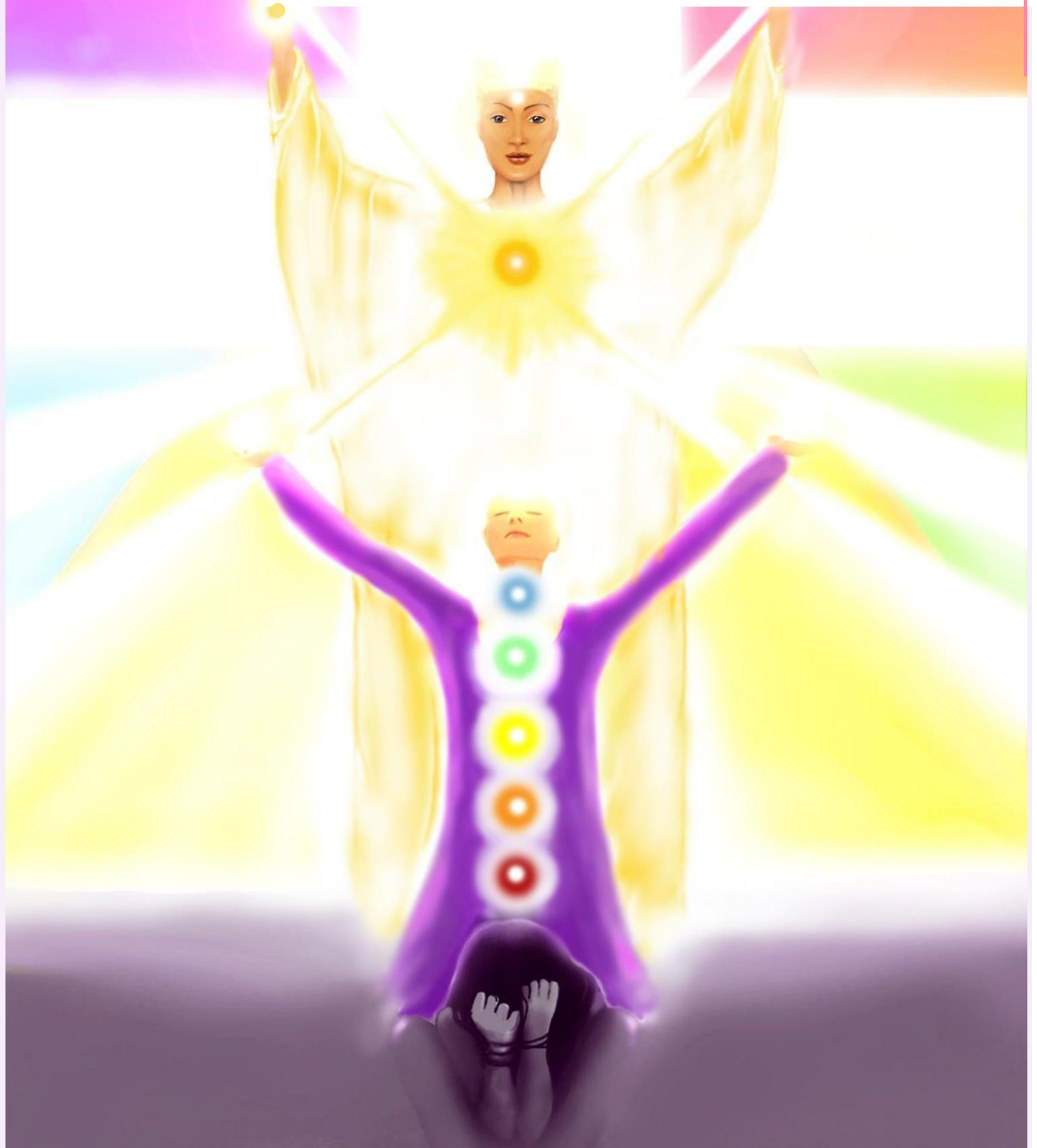


# ICH BIN



Über die Bedeutung des »ICH BIN«  
von Petra Meier

ICH BIN  
Über die Bedeutung des »ICH BIN«  
von Petra Meier

»ICH BIN«,  
ergänzend zu den Musikstücken im  
[Musik-Apotheke-Downloadshop](#)

Tragen Sie sich für unseren [Newsletter](#) ein, um über die  
Veröffentlichung unterrichtet zu werden!

Sonderausgabe • November 2016

© 2016 by Petra Meier, Regensburg  
[petra@musik-apotheke.com](mailto:petra@musik-apotheke.com)

Layout & Cover: Melanie &  
Petra Meier  
unter Verwendung  
der [»ICH BIN« Zeichnung](#)  
von Petra Meier

Alle Rechte vorbehalten.

Text und Bild unterliegen dem Copyright von Petra Meier und der Musik-Apotheke.  
Jede Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe ist ohne schriftliche  
Genehmigung der Rechteinhaber ausdrücklich untersagt.

[Musik-Apotheke.com](http://Musik-Apotheke.com)

Es ist eine ungewöhnliche Zeit auf Erden.

Immer mehr Seelen, ja die Erde selbst, schreien regelrecht nach Frieden und Liebe. Aus diesem Grund ist die Bedeutung des »ICH BIN« sehr wichtig.

So wie Du sehnt sich jeder Mensch zutiefst nach Frieden. Nach einem Frieden, der freudig in sich selbst ruht. Einem Frieden, der besagt, dass es unnötig ist zu kämpfen, sich zu wehren, sich in sich selbst zu spalten, indem man in einer Welt der Illusionen aufgeht. Einer Welt des Wahnsinns, der Verrücktheit, einer Scheinwelt, die auf dem Kopf steht, in der man sich tief verstrickt und verloren hat.

Einer Welt, in der Du Dich einsam und verlassen fühlst.

Einer Welt, die Dir in Wahrheit Angst macht.

Frieden jedoch bedeutet, ohne Kampf zu sein. Eins mit der Welt und Dir selbst zu sein. Dieser Frieden enthält keinerlei Angst mehr. Diese tiefe Sehnsucht nach Frieden ist vollkommene Freiheit, eine angstlose Freiheit, die eine immerwährende reine Freude in sich trägt. Eine dermaßen unfassbare Freude, die alle Trennung und somit alle Ur-Ängste aufhebt.

Um diese Sehnsucht zu stillen, die Frieden und Freude in sich trägt, ist es notwendig, sich seines Egos bewusst zu werden und dieses wahnsinnige Ego, das Trennung verursacht, zu überwinden. Das »Ich« des Egos wird zu oft mit dem göttlichen »ICH BIN« verwechselt. Hier liegt der größte Irrtum begraben, der Trennung erzeugt. Die Stimme des Egos ist zu laut geworden.

Das Wesen des Egos ist grundsätzlich auf Angst begründet. Das Ego arbeitet *nur* mithilfe der Angst. Und Angst erzeugt letztendlich Schuldgefühle. Diese Schuldgefühle stammen aus einem Glauben an die Sünde, eine *scheinbare* Sündhaftigkeit, die an Unvollkommenheit glaubt.

Diese Urangst spaltet und trennt. Angst und Sünde lassen Dich – Dein Ego – immerzu in einem Zustand des Angriffs verharren, einem Angriff gegenüber Deinem Nächsten. Doch in Wahrheit greifst Du mit Deinem Ego letztendlich nur Dich selbst an.

Denn: In der Welt der Polarität, der Welt der Trennung, die Du tatsächlich für Dich erschaffen hast, hast Du immerzu die Wahl: Die Wahl zwischen der Angst, die das Ego liebt und sich aus

Sünde und Schuld nährt – oder die der Liebe, die das »ICH BIN« ist und sich nur aus Frieden und der Unschuld der Gegenwart nährt. Was jeweils in seinen feinsten Abstufungen zu welcher Seite gehört, weißt Du mit Deinem Herzen, doch vieles davon hast Du nur vergessen.

Auf *Deiner Waage* zwischen der Angst, also dem Ego, und der Liebe, dem »ICH BIN«, ist größtenteils die Seite der Angst gewählt worden.

Bildlich gesehen hängst Du nun kopfüber. *Du* hast die ganze Welt auf den Kopf gestellt. Und Dich dazu. So erscheint das Irdische als Gut, das Himmlische als angsteinflößend.

Deshalb: Drehe Dich! Wähle die Liebe, Dein »ICH BIN« und den Frieden des Augenblicks!

Zuweilen mag es Dir erscheinen, dass Du Dich in der Mitte der Waage aufhältst, also neutral zu sein scheinst. Doch das ist unmöglich. In Wahrheit kannst Du *nie* neutral sein. Du wirst trotzdem bewerten. Prüfe diesen Gedanken genau. Du wirst sehen, dass er stimmt.

So bleibt immer und immer nur eine Wahl, die Dich retten wird: Die Wahl für die Liebe, das Dein göttliches »ICH BIN« ist. Die Stimme des Ewigen, Deines Dich liebenden Vaters in Dir wird Dich führen. Höre auf diese Stimme und drehe Dich selber auf der Waage Deines Seins um und gib der Stimme Deines Egos, der Trennung, keinerlei Macht mehr.

Nur Du allein hast die Wahl. Wähle ab heute die Liebe, Dein göttliches, unbesiegbares »ICH BIN«!

Die Liebe ist immer jetzt, ist der Ewige, der Vater, Dein göttliches »ICH BIN«, das Dich nie verlassen hat und in liebender, ewiger Geduld auf Dich wartet. Denn der Ewige hat weder die Sünde noch den Tod erschaffen. Wie könnte das Ewige denn sterben? Das widerspricht sich. Deine Vernunft müsste Dir das sagen.

Wie könnte die reine Liebe je die Sünde erkennen? Licht kann Dunkelheit nicht verstehen. Das kleinste Licht lässt Dunkelheit weichen!

So ist es denn auch mit der Schuld und der Sünde. Sie sind, sobald auch nur ein winziger Schimmer an Licht gemacht wird, vergangen – aufgehoben.

Sie waren nie und sind nicht mehr da. Es ist zwar möglich, dass Du oder Dein Nächster einen Irrtum begehen – einen Irrtum aber kann man jederzeit berichtigen, ohne dafür auf unbestimmte

Zeit zu büßen! So siehe diese Wahrheit aber auch in Deinem Nächsten. Denn davon hängen Deine Freiheit und Dein Frieden ab!

In der Gegenwart des »ICH BIN« – des Ewigen – gibt es also nur Vergebung. Denn wie könnte denn die Liebe verurteilen? Das *ist* unmöglich. In der Liebe ist der ewige Frieden enthalten, der außerhalb der Trennung auf Dich wartet.

Die Welt, die Du noch im Zustand der Trennung siehst, hast Du Dir selbst erschaffen, so wie *Du* sie siehst. Doch Dich, Dein »ICH BIN«, hast *nicht Du* erschaffen.

So erkenne, dass nichts auf Dich in dieser Welt der Illusionen Einfluss haben kann. So hat folglich die Welt, wie Du sie aus Deinem Ego-Ich betrachtetest, keinerlei Macht über Dich! Es ist, als ob Du einer Illusion, einer Lüge erlaubst, über Dich zu herrschen und Dich zu unterjochen.

Das sind die schweren Ketten, die Dich noch binden. Sie fesseln Dich über Deinen Glauben, Du seiest nur der Körper. Diese Lüge stammt aus der Welt der Trennung, die letztendlich an den Tod glaubt. Denn nur des Egos alleiniger Glaube an den Körper ist imstande zu sterben. Du, Dein »ICH BIN«, jedoch nicht. Es ist unsterblich.

Und diese Unsterblichkeit ist in Wahrheit Dein Ziel. So kann also nur *Dein göttliches* »ICH BIN« diesem auf den Kopf gestellten Spiel Einhalt gebieten.

Um wirklich Frieden zu finden, ist es notwendig, wieder diese leise Stimme der Wahrheit in Dir selbst zu finden, die nur von Vollkommenheit und Freiheit spricht. Die Stimme, die schon seit dem Anfang der Welt zu uns Menschen, seiner Schöpfung gesprochen hat.

Es ist eine himmlische Melodie, die Melodie des »ICH BIN«, die Du tief in Dir vergraben hast. Doch sie ist und war immerzu da. Sie *singt* Dir vom Frieden.

*Höre hin* und finde Deine himmlische Melodie, die Dich zum Ursprung der Schöpfung, zum »ICH BIN« DER »ICH BIN« trägt.

Diese Melodie ist die Stimme des Schöpfers, die über der Trennung und somit der Zeit steht. Die absolut in der Ewigkeit, im Jetzt, in der Gegenwart war und immer ist.

Jesus, der Christus, sagte: »Niemand kommt zum Vater denn durch mich.« Womit er sein heiliges Ich Bin meinte.

Das bedeutet deshalb nicht, dass Er, der Christus in Dir, der gleichzeitig das »ICH BIN« ist, jemals von Dir getrennt ist – außer in der Zeit. Und Zeit existiert nicht wirklich. Du verstehst diese Aussage besser, wenn Du sie auf eine senkrechte statt waagrechte Achse beziehst.

Die waagrechte Achse ist die Linie der Zeit, in der der Du voranschreitest und nie ankommen kannst, denn sie führt in der gemessenen Zeit zu einem scheinbaren Ziel, das letztendlich der Tod sein muss. Diesen Weg begleitet logischerweise Angst. Und Angst erzeugt Trennung vom Leben, das in Wirklichkeit ewig ist.

Die senkrechte Achse jedoch führt Dich ins *Jetzt* nach »oben« zur Gegenwart Gottes, dem »ICH BIN«. In dieser Linie gibt es keine messbare Zeit. So kann es hier keinen Tod und keine Angst, also auch kein Ego mehr geben, denn sie ist immer gleichbleibend und kennt keinen Tod und keine Ängste. Sie führt Dich direkt ins Licht. Zur Ewigkeit.

Vielleicht verstehst du diese Aussage noch besser durch das Vaterunser.

*Vater unser, der Du bist im Himmel.*

Der Himmel symbolisiert die senkrechte Achse. Der Himmel ist das ewige »ICH BIN«. Das »ICH BIN« ist unser Vater. Dort ist unser wahres Zuhause.

*Geheiligt werde Dein Name.*

Das bedeutet, dass Gottes Name heilig ist, er ist außerhalb der Zeit, er ist das »Ich Bin der Ich Bin«. Das Ich Bin *ist* heilig. Es sollte auch so anerkannt und angewandt werden.

*Dein Reich komme.*

*Sein* Reich ist die Senkrechte, die Ewigkeit, das Jetzt, das immer *ist*. Es ist zugleich *Dein* »ICH BIN«!

*Dein Wille geschehe.*

Sein Wille ist kein anderer als der Deine. Zu jedem Augenblick. Der einzige Unterschied ist, dass Dein Ego-Wille unvollkommen ist. Sein Wille jedoch bedeutet Liebe, Frieden, Vollkommenheit – alles, was dem Prinzip der Liebe entspricht.

*Wie im Himmel also auch auf Erden.*

Nur durch die senkrechte Achse ist es möglich, den Frieden und die Gegenwart Gottes zur Erde zu holen und in ihr zu sein. Nur so kann eine Transformation stattfinden.

*Unser täglich Brot gib uns heute.*

Das tägliche Brot ist nichts anderes als die Energie des »ICH BIN«, woraus alles lebt, existiert. Lebst Du im »ICH BIN«, erhältst Du das Wichtigste, das Du brauchst. Doch zu allererst die heilige Gegenwart des »ICH BIN«.

*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

Nur durch das Erkennen der »ICH BIN«-Gegenwart auf der senkrechten Achse wirst Du erkennen, dass in der Gegenwart alle eins sind. Jedes »ICH BIN« ist im »ICH BIN« (Einzahl bzw. Einzelwesen) der »ICH BIN« (Mehrzahl bzw. in allem) enthalten (All-ein). Sobald Du das erkennst, kannst Du vergeben, ohne Ausnahme.

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.*

Die Versuchung, die hier gemeint ist, ist die waagrechte Achse, auf der das Ego lebt und nicht darüber hinwegsehen kann. Das Übel ist des Egos Glaube an die Sünde und die daraus folgende Angst vor dem Tod.

*Denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.*

Dazu bedarf es sicher keiner Erklärung mehr. *Amen* deutet ebenfalls auf die Wahrheit des »ICH BIN« hin. *Amen* heißt: *So sei es*. Jede Aussage bezieht sich auf die Gegenwart, in der das »ICH BIN« zu Hause ist.

Es geht darum, dass Du erkennst, was der Unterschied zwischen der waagrechten und der senkrechten Achse bedeutet.

Auf der Waagrechten bist Du ständig mit Deiner Vergangenheit beschäftigt. Aus ihr heraus erschaffst Du Deine Zukunft. Eine Zukunft, die genauso aussehen wird wie Deine Vergangenheit. Denn in diesem Moment Deiner Aufmerksamkeit *bist* Du in der Vergangenheit, der Welt des Egos, und projizierst diese immer wieder in Deinem Leben nach vorne auf die Waagrechte. Du siehst nur Deine nach außen projizierte Welt. Aus diesem Bewusstsein heraus hast Du Deine Wirklichkeit gemacht.

In der Beschäftigung Deines Geistes mit der Vergangenheit setzt Du die Ursache für Deine falsche Auffassung von der Zeit. Hier kannst Du die Gegenwart, die einzige Zeit, die es tatsächlich gibt, nicht erfassen. Die Wahrheit ist, dass die Vergangenheit nicht da ist, sie ist vergangen, vorbei, nicht mehr existent! Befasst sich Dein Geist mit der Vergangenheit, so bist *Du* nicht da.

Über die Vergangenheit nachzudenken ist also ein Nachdenken über Illusionen. Die Illusionen, mit denen Du Dich in der Gegenwart befasst, nehmen Deine Zukunft vorweg. So wird und kann sich nichts ändern. So entsteht das Chaos – welches Dein Ego ist und liebt und das Du jeden Augenblick neu erschaffst und erhältst.

Um die große Sehnsucht in Deinem Innersten nach Frieden in der Gegenwart zu stillen, ist es wichtig zu begreifen, dass Dein »Ich« nicht alleine ist. Es ist Teil aller »Ichs« dieser Welt und somit eins mit dem Ewigen, der all das erschaffen hat. Sie alle sind ursprünglich eins gewesen und sind es tatsächlich immer noch, ohne es zu wissen.

Doch dieses Wissen ist dem Einzelnen entfallen. Um Dein wahres »Ich«, Dein »ICH BIN« zu finden, ist es notwendig, Dich dem großen, vollkommenen, alles liebenden Willen, dem »ICH BIN« DER »ICH BIN«, hinzugeben.

Da das »ICH BIN« zeitlos, immerwährend und ewig ist, bist Du auch *jetzt* und hier im »ICH BIN«. Es geht nur darum aufzuwachen, Dich zu erinnern, wieder auf die die Melodie der heiligen Stimme des »ICH BIN« in Dir selbst zu hören.

Dem Willen Gottes, der die Gegenwart, das »ICH BIN« *ist*, zu folgen, bedeutet Frieden mit diesem über allem stehenden, liebenden Willen zu teilen. Dieser Wille enthält einzig nur



bedingungslose Liebe zu all seinen Geschöpfen. Außer dieser Liebe gibt es dort nichts. Aus dieser Liebe heraus ist es dem gesamten »ICH BIN«, dem Schöpfer, folglich unmöglich, etwas anderes als das zu sehen oder gar wahrzunehmen. Das heißt, dass es wortwörtlich keine ›Schuld‹ – keine ›Sünde‹ – mehr gibt. Weil ›Er‹ – der Ewige – das große »ICH BIN« jeden Augenblick nur lieben kann, hebt sich jede Ursache, die der Liebe widerspricht, sofort auf. Denn ›Er‹ steht über der Trennung, die nur Du und jeder andere mit dem Ego in der Zeit geschaffen habt.

Und nur Egos verurteilen! *Du* hast diese Trennung für Dich selbst erschaffen. Der Ewige aber hat Dich erschaffen. Deshalb ist es an Dir, diese Trennung endlich aufzuheben. Das Ewige ist außerhalb der Zeit. Du machst Deine eigene Zeit – auf der Waagrechten – regelrecht selber, und alle Deine Schöpfungen sind Illusionen, auf die der Ewige gar keinen Einfluss haben kann, weil Er dort gar nicht sein *kann*. Illusionen sind nicht wahr, sie existieren einfach nicht. Du solltest Dich also *zum Ewigen hin*, zur einzigen Wahrheit, bewegen! In die Senkrechte, ins »ICH BIN«.

Doch damit sich für Dich jede Ursache Deiner Illusionen aufheben kann, ist es nötig, dass Du Deinen Willen dem Gottes, der die Gegenwart ist, dem »ICH BIN« DER »ICH BIN«, unterstellst.

Dieses ›Unterstellen‹ bedeutet jedoch keinerlei Verlust. Im Gegenteil. Alle Fesseln, die Du Dir jemals angelegt hast in der Zeit, fallen sofort in der Gegenwart ab, in der immer alles neu und rein ist.

Das ist Heilung. Eine Wiedergutmachung, eine sofortige Aufhebung all Deiner Fehlschöpfungen, die Du mit Deinem ›Ego-Ich‹ erschaffen hast. Denn als Teil des großen »ICH BIN« bist Du fähig zu erschaffen. Das tust Du ständig. Meist jedoch unbewusst und aus Deinem ›Ego-Willen‹ heraus, der unvollkommen in der Trennung und somit aus Angst heraus erschafft, Angst und einem Zweifel gegenüber der Vollkommenheit und den scheinbaren Resultaten der Vergangenheit heraus, die nicht mehr existiert. Aus der Perspektive Deines ›Gott-Ichs‹, dem großen, dem gesamten »ICH BIN« kann es nur liebende Beurteilung geben, die aber gar keine Beurteilung mehr ist. Sondern nur noch ein Sein im Ewigen. Ein Sein, aus dem heraus nur Liebe fließt. Liebe zur gesamten Schöpfung hin.

Jedes Lebewesen, das Dir also begegnet, ist ebenso Teil davon. So kann es auch nicht möglich sein, in einem anderen sowie Dir selbst etwas anderes zu sehen als Vollkommenheit. Denn sie

und Du seid ebenfalls ein Teil der Schöpfung, die möglicherweise auch nur vergessen haben, wer sie sind.

Alles, was Dir begegnet, jede Situation, ja die ganze Welt unterliegt also *Deiner Be-Urteilung*. Sollte ein anderer Deiner Meinung nach einen ›Fehler‹ Dir oder anderen gegenüber machen, so gewöhne Dir an, einfach darüber hinwegzusehen.

Sieh tief in jedem und allem Gottes Gegenwart. Sie ist da.

Mag sein, dass so mancher sein wahres »ICH BIN« einfach mit seinem Ego über- oder verdeckt hat. Sei gewiss, Dein Nächster hat nur vorübergehend vergessen. So sieh verständnisvoll, mitfühlend darüber hinweg und Du wirst *für Dich* und *für ihn* in jenem Moment etwas *so Großes* tun, dessen Auswirkungen Dir noch nicht bewusst sein mögen. Du tust es nicht nur für die anderen, sondern gleichzeitig auch für Dich selbst.

Es kommt also nur auf Dein Denken, auf Deine Wahrnehmung an, *wie* Du etwas sehen möchtest. Jetzt, in der Gegenwart.

Aus ihr heraus kreierst Du *Deine* Wirklichkeit, *Deine* Welt. *Du* machst die Welt für Dich, so wie *Du* sie sehen willst. Und die anderen, Dein Außen, tut es genauso. Die anderen, Dein Außen, sind lediglich Spiegel.

*Verwandle nun Wasser in Wein.*

Was bedeutet das?

In der Zeit Jesu hatte das gewöhnliche Volk keine Spiegel. Sie sahen sich im Wasser an. Dort konnten sie ihr Spiegelbild erkennen. Das Wort ›Wasser‹ symbolisiert also den Spiegel.

Sieh die Spiegel, die Du in der Zeit erschaffen hast. Und verwandle sie in Wein, in Geist – in Dein »ICH BIN«. Innen ebenso wie im Außen. So ging Jesus über das ›Wasser‹. Er war über sein menschliches Ego erhaben, hatte sich über der Zeit hinaus erhoben. Und was Er konnte, das kann jeder von uns, und sogar noch viel mehr ... So sagte, ja versprach *Er*.

So ist es in erster Linie wichtig, dass Du anfängst, Deine Wahrnehmung zu berichtigen. Wenn Du das aus tiefstem Herzen ersehnt, wird Dir die Kraft gegeben sein, es auch zu tun. Aus Dir wird eine neue Präsenz strahlen, die andere spüren werden.

Sei Dir dessen bewusst. Auch wenn Du erwünschte Ergebnisse nicht gleich sehen wirst. Die Wirkung *kann* nicht ausbleiben.

Erinnere Dich daran, wer Du wirklich bist und gib Dir selbst Deine *wahre* Identität zurück!

Der Ewige, das »ICH BIN« weiß, dass Du zu ihm wiederkehren wirst. Er wird Dich sanft aufnehmen und Dein ganzes Gefühl von Schmerz und Verlust mit der unsterblichen Gegenwart der Liebe und des Friedens umgeben!

## Nachwort von Petra Meier

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit der Gegenwart des »ICH BIN«. Ich kann sagen, dass mich mein Weg über die Fülle von Weisheiten, die ich in Büchern las und in den verschiedensten Lebensstationen erlebte, konstant zurück zum »ICH BIN« führte.

Das Leben kann zu Irrungen und Abwegen verleiten. Auch mir ist es oft geschehen, dass mich der Alltag immer wieder ablenkte und mich mal mehr und mal weniger von der Gegenwart des »ICH BIN« entfernte – was ich bedauere! Doch ich glaube, dass all das zum Wachsen gehört, dass man in der Tat »erleben« muss, um letztendlich verstehen zu können. Denn in dieser Gegenwart leben, ja sie spüren zu dürfen, ist das Beste, was es im Leben gibt. Das kann ich bezeugen.

Nicht umsonst stehen diese Worte überall dort, wo wirkliche Weisheit zu finden ist. Jesus Christus benutzte sie, man findet »ICH BIN« als das Höchste in der Kabbala, in den Schriften der Geheimbünde, in den uralten Lehren des Hermes Trismegistos (Hermes Thoth und den Smaragdafeln, den 7 hermetischen Gesetzen) und in vielen anderen Schriften und Überlieferungen als das höchste Ziel.

So habe ich durch meine Erfahrungen und meine Erlebnisse versucht aufzuschreiben, was »ICH BIN« bedeutet. Ich weiß, jeder Mensch beschreitet seinen eigenen Weg, hat eigene Worte und seine eigene Art der Sinnfindung, denn viele Wege führen nach Rom. Aber dennoch drängte mich »etwas« intuitiv, diesen Text nach meinem Verständnis niederzuschreiben.

Seit Jahren verfasse ich die Texte für die Musik-Apotheke und engagiere mich persönlich sehr dafür, die der Musik zugrundeliegenden Themen bestmöglich zu erläutern und somit alles zu geben, was aus mir herauszuholen ist. Das mache ich stets bewusst und kostenfrei für unsere Kunden und alle Suchenden.

Niemals würde ich mich in den Vordergrund drängen oder dies gar, wie es viele Menschen machen, für viel Geld tun. Denn ich weiß, dass alles Wissen auf dieser Welt nicht auf meinem »Mist« gewachsen ist – oder, im Angesicht der »ICH BIN«- Gegenwart, etwas eleganter ausgedrückt: Nichts davon ist von mir selbst respektive aus meinem Ego entstanden, sondern es

entspringt aus der Gegenwart des »ICH BIN«. Deshalb stehe ich demütig vor all dem Guten, vor all dem Schönen, das ich wissen und erfahren durfte und möchte es, soweit es mir gelingt, mit aller Kraft meines Herzens weiterschenken! \*

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Text und hoffe von Herzen, dass Ihnen die Worte guttun werden!

Herzlichst, Ihre Petra Meier

Regensburg, 22.11.2016

*\* Weiterschenken bedeutet rechtlich gesehen, dass der Text für Sie und somit allein für private Zwecke gedacht ist und nicht, dass er kopiert oder gar gewerblich genutzt werden darf. Bitte beachten Sie die Copyright-Hinweise am Anfang des Dokumentes.*

[Musik-Apotheke.com](http://Musik-Apotheke.com)